



OMA Other Music Academy e.V.

Dirk Hornschuch
Other Music Academy e.V.
presse@othermusicacademy.eu
Telefon: (+49) 3643/858310
Mobil: (+49) 171/5426926

Weimar, den 17. Juni 2019

Eine Explosion jiddischer Kreativität:

Yiddish Summer Weimar (YSW) ruft die ‚Weimar Republic of Yiddishland‘ aus. Der Vorverkauf für alle Veranstaltungen des fünfwöchigen Festivals hat begonnen.

Zeitraum: 12. Juli - 17. August 2019, Festivalwoche: 27. Juli - 3. August 2019

2019 jährt sich nicht nur der Geburtstag der Weimarer Republik zum hundertsten Mal – es wird auch gleich eine neue ausgerufen! Eine grenzenlose Republik der Kultur, der Musik, des Teilens und der Utopie: die *Weimar Republic of Yiddishland!*

Jiddischland ist Realität und Wunschtraum gleichermaßen – eine Gemeinschaft, die sich weit über nationale Grenzen erstreckt: die ohne Regierung auskommende, grenzenlose Nation der jiddischsprachigen Bevölkerung Osteuropas.

Die Zeit zwischen den Weltkriegen war eine Phase ungeheurer Kreativität in dieser politisch virtuellen, doch kulturell höchst realen jiddischen Republik. Jiddischsprachige Publikationen erlangten nie wieder erreichte Auflagen, Literatur und Musik boomten und eines der Zentren jiddischer Kreativität war ausgerechnet das Berlin der Weimarer Republik.

An diesen Kreativitätsschub knüpfen die Organisator*innen des 19. Yiddish Summer Weimar an. Nicht weniger als insgesamt zehn große Eigenproduktionen werden im gesamten Festivalzeitraum vom 12. Juli - 17. August geboten, den Höhepunkt bildet dabei die Festivalwoche vom 27. Juli - 3. August mit acht Weltpremieren an acht Abenden und einem dichten Tagesprogramm aus Schnupperworkshops, Vorträgen, Diskussionen und dem berühmt-berüchtigten Late-Night-Cabaret.

Einer der Höhepunkt dieses Jahres ist „**Di Megile fun Vaymar**“, eine Neuerzählung des klassischen Purimspiels, hier in einer Neufassung inspiriert von Itzik Manger und - wem sonst? - Goethe! Der US-Amerikaner Alan Bern, Gründer des YSW, hat die Gedichte Mangers neu vertont und bringt in Zusammenarbeit mit führenden Künstler*innen der internationalen jiddischen Kulturszene eine Fassung auf die Bühne, die die Errettung des jüdischen Volkes durch Esther mit viel beißendem Witz, einer neuen, tragischen Figur und vor allem weit jenseits aller Shtetl-Romantik erzählt.

„Ich freue mich darauf, gemeinsam mit einigen der kreativsten Theaterleute und Musiker*innen unserer Tage, ein neues Stück Musiktheater auf Jiddisch, Deutsch und anderen Sprachen auf die Bühne zu bringen“, so Bern. „Die Megile fun Vaymar“ wird am 25. Juli in Weimar Weltpre-

miere feiern und zum zweiten Mal zur Eröffnung der Festivalwoche am 27. Juli gezeigt.

Weitere Produktionen der Festivalwoche sind:

„**Arestantnlider**“, am 28. Juli gespielt von einem virtuosen Quartett unter Leitung des Kanadiers Josh „Socalled“ Dolgin. eine Annäherung an erst kürzlich wiederentdeckte, atemberaubend schöne Wachswalzenaufnahmen osteuropäisch-jüdischer Kriegsgefangener des Ersten Weltkriegs.

Am 29. Juli lässt Amit Weisberger, ein in Frankreich lebender Star jiddischer Musik, mit der „**Waxband**“ ebenfalls alte, fast vergessene Aufnahmen wieder auferstehen: ein humorvolles Aufeinandertreffen ethnografischer Aufnahmen mit zeitgenössischem Klezmer! Der Stargast: ein Phonograph!

Humorvoll wird es „**Baym Kabaret Yitesh - A Varshaver Yidische Kleynkunst**“. Eine ganze Riege an Größen des jiddischen Musiktheaters unter der Regie des New York Times Bestseller Autors Michael Wex erfüllen am 30. Juli die Kleynkunst- und Kabarett-Szene des jiddischen Warschau mit neuem Leben.

Der vom legendären New Yorker Komponisten Joshua Waletzky für den YSW kreierte Liederzyklus „**Pleytim tsuzamen**“ (**Flüchtlinge – gemeinsam!**) wird für einen ähnlich vielfältigen, wie tiefgründigen Abend am 31. Juli sorgen, der die bedrohliche und herausfordernde Epoche der Weltgeschichte besingt, in der wir gerade leben.

Geflüchtet, vertrieben oder ausgewandert waren auch viele Juden Osteuropas, die es in das Berlin der 1920er und 30er verschlagen hatte – ihre Lieder und Gedichte werden am 1. August von Yuri Vedenyapin in „**Berliner Goles**“ (**Diaspora Berlin**) auf die Bühne gebracht.

Weiter geht es am 2. August mit neuen jiddischen Liedern der sibirisch-tatarisch-britischen Sängerin Polina Shepherd, des bessarabischen Barden Efim Chorny und des Detroiter Berliners Daniel Kahn, in denen jiddische Lyrik der Zwischenkriegszeit vertont ist. In „**Shaydveg Weimar**“ wird das Weimar des Yiddish Summer als eben diese gezeigt: eine historische wie kulturelle Kreuzung, an der sich Kreative aus Ost und West begegnen.

Den Abschluss der Festivalwoche bildet am 3. August „**Caravan Orchestra & Choir**“. Das Shimon-Peres-Preisträger-Projekt des Yiddish Summer Weimar mit Musiker*innen aus Israel und Deutschland ist mit einem neuen Programm zurück das sich mit jiddischer, osmanischer und arabischer Musik beschäftigt – und einer erstaunlich großen Schnittmenge dieser Stile!

Doch mit der Festivalwoche ist der Reigen der Weltpremierer noch nicht abgeschlossen: Am 7. August präsentiert sich zum ersten Mal das „**Engel Ensemble**“, das klassische, jüdische Musik der neuen jüdischen Schule vom Beginn des 20. Jahrhunderts zum ersten Mal gespielt von Spezialisten jener Musik zu Gehör bringt, welche die Komponist*innen damals inspirierte: Klezmer, jiddisches Liedgut und chassidische Musik.

Der letzte Höhepunkt vor dem Abschlussball ist die Weltaufführung der Orchesterfassung der einzigen erhaltenen jiddischen Oper Europas, „**Bas Sheve**“ von Henech Kon. Ein internationales Orchester mit jungen Instrumentalist*innen und Sänger*innen aus Polen, Frankreich und Deutschland präsentiert das von Joshua Horowitz orchestrierte Werk am 16. August im Kulturzentrum „mon ami“. Am 21. August wird es dann in der Geburtsstadt des Komponisten in Łódź zu hören sein.

Insofern trägt die Ausrufung der *Weimar Republic of Yiddishland* einen hohen Anspruch in sich: für ein buntes Europa, für das Anerkennen von Vielschichtigkeit und komplexen Identitäten. Gegen das Vergessen, für einen unerschrockenen Blick nach vorn und vor allem: für freies und mutiges Kulturschaffen in Jiddischland und darüber hinaus.

Für Interviews steht der künstlerische Leiter des YSW, Dr. Alan Bern und der Kurator Andreas Schmitges sowie die Projektleiter der Premieren-Projekte zur Verfügung.

Weitere Informationen auf der Website des Yiddish Summer Weimar: <https://yiddishsummer.eu/>

Fotos stehen unter www.yiddishsummer.eu/fotos zum Download bereit.



Festivalwoche
gefördert durch



FREISTAAT THÜRINGEN
Staatskanzlei



Kulturpartner
mdr KULTUR

Förderer: Kulturstiftung des Bundes (Festivalwoche); Thüringer Staatskanzlei; Stadt Weimar; ConAct Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch; Stadtverwaltung Erfurt – Landeshauptstadt Thüringen; Deutsch-Französisches Jugendwerk; Stiftung Deutsch-Polnische Zusammenarbeit; SANDDORF-STIFTUNG; Robert Bosch Stiftung (On y va - auf geht's - let's go!); Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar; Weimarer Wohnstätte GmbH; Sparkassenstiftung Weimar – Weimarer Land; Sparkassenstiftung Hessen-Thüringen (FSJ Kultur); Sparkasse Mittelthüringen; Sparkassenstiftung Erfurt; Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz; Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport; Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Berlin; US-Generalkonsulat Leipzig; Jewish Music Institute London; YIVO Institute, New York; KlezKanada; Espace Hillel, Lyon; Yiddish New York; Evangelische Erwachsenenbildung **Partner:** Department of Music at the University of Haifa; Hostel Labyrinth; Jugend- und Kulturzentrum mon ami; Leonardo Hotel Weimar; MDR Kultur; Musikschule „Johann Nepomuk Hummel“; Neukölln Klezmer Sessions; TANZWERKSTATT Weimar; Weimarer Sommer; Jüdisches Leben Erfurt; Zughafen Erfurt; Ethnologisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin; Lautarchiv, Humboldt-Universität zu Berlin; Maison de la Culture Yiddish, Paris; The Marek Edelman Dialogue Center, Łódź; Academy of Music in Łódź; Restaurant Divan in Weimar; Café am Markt in Weimar; Sächsischer Hof in Weimar; Prager-Haus Apolda e.V.; Paul-Gustavus-Haus in Altenburg; Klezmer with Friends in Leipzig; Leipziger Markt Musik